

tach, Tag

Niemals sollten wir vergessen wer uns in das Pflegeheim bringt, uns füttert, den Unterhalt finanziert, mit uns spielt und sich um unsere Hygiene kümmern wird. Es sind die Kinder, unsere Kinder, welche angeblich von allen geliebt werden. Es gibt Länder, da werden sie in den Krieg geschickt, in anderen haben sie dicke Bäuche und sterben vor Hunger, anderswo platzen sie vor Fettsucht. Jeder Einzelne von uns sollte sich bewusst sein, was sie uns bieten, ermöglichen und wie sie uns bereichern. Wir sollten sie achten, ihnen eine glückliche Kindheit bereiten, sie lehren, aber nicht quälen, die Augen auf haben, wo Unrecht geschieht, und einschreiten. Beschenken wir sie heute, es muss nichts Finanzielles sein. Bereiten wir sie vor auf die Tage, welche wir hinter uns haben, zeigen wir ihnen die positiven Dinge und geben ihnen ebensolches Denken mit auf den Weg, nicht nur heute. Es wäre ein Geschenk, für sie, für uns, für alle – den Frieden.

Wir sollten ihnen danken, für den Spiegel, welchen sie uns vorhalten, für die Worte, welche ungezwungen, ehrlich sprudeln und uns ein lächeln auf die Lippen zaubern. Ach, als wir noch jung waren ...

Sven Olivie

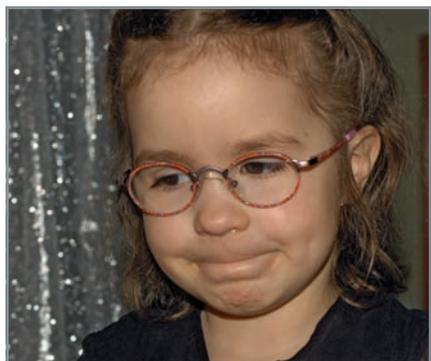
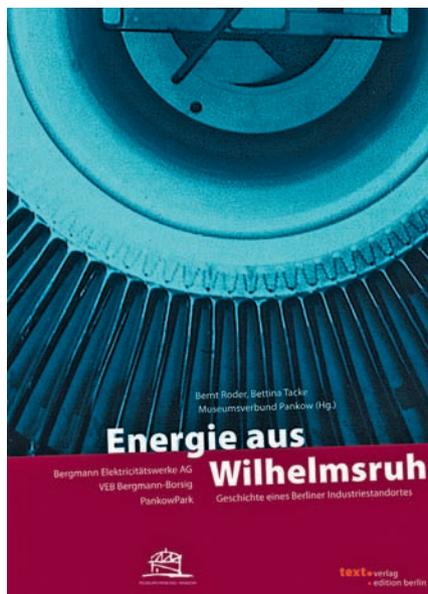


Foto: Sven Olivie

Energie aus



Paket: Museumverbund Pankow

Wilhelmsruh, so nennen die Ausstellungsmacher einen wunderbaren Abriss über den Teil unseres Kiezes, der es zu weltweiter Berühmtheit geschafft hat. Und was zunächst wegen der „drohenden“ 100-Jahrfeier der Bergmann Elektrizitäts-Werke AG als übliche Chronistenpflicht im fernen Prenzlauer Berg begann, mündete in eine eindrucksvolle lebensnahe Präsentation deutscher Industriegeschichte des letzten Jahrhunderts. Gründerelan, Wirtschaftskrise, Krieg und Zwangsarbeit, Wiederaufbau, Volkseigenes Kombinat, politische und wirtschaftliche Wende. Ein Spiegel unserer Geschichte fokussiert auf ein Industriegebiet in Wilhelmsruh.

Trotz des großen Spektrums der Dinge, die hier produziert wurden, und des darzustellenden Zeitraums dieses Industriegebietes bekommt die Ausstellung immer dann eine ganz besondere Kraft, wenn sich Geschichte in den Lebensläufen widerspiegelt. Sei es nun in der Person des

Gründers Sigmund Bergmann, der mit seinem Bergmannrohr Elektrizität erst sicher machte oder die heute noch gültige Lampenfassung patentieren ließ. Oder des polnischen Zwangsarbeiters Edmund Gajo, der in den Kriegsjahren zwangsweise die Produktion aufrecht erhielt und Fotos für die Familie anfertigen ließ, die eine sorgenfreie Zeit in Berlin vortäuschte. Auch die Geschehnisse um die politische Wende findet man in keinem Geschichtsbuch, und sie sind deshalb umso einprägsamer.

Es wäre daher fatal, wenn man sich diese Ausstellung, die nicht ohne Grund bis zum 30. August 2009 verlängert wurde, entgehen lassen würde. Egal wann und woher es einen in diesen Teil Berlins gezogen hat. Außerdem ist dies die einmalige Gelegenheit festzustellen, dass unser Verein auch schon heute ein Teil dieser Geschichte ist: Energie aus Wilhelmsruh eben.

Bis 30.08.09 ist die Ausstellung im Museumsverbund Pankow, Prenzlauer Allee 227/228 zu besuchen.

Patrick Meinhardt



Foto: Museumverbund Pankow

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.
BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 14.00 - 19.00 Uhr
Mi, Fr 10.00 - 13.00 Uhr

Knospnwuchs



Foto: Christof Fröschl

Der Kindertag wurde zum Schutz der Kinder eingeführt. Ich finde für uns in Deutschland ist der Kindertag eigentlich mehr so etwas wie zum Beispiel Geburtstag, Einschulung oder kleinere Ereignisse, die gefeiert werden. Dabei wurde er eingeführt um die Kinderrechte, vor allem in ärmeren Ländern, zu verstärken. Viele Kinder aus Afrika, Südamerika und Asien müssen Kinderarbeit machen. Ich kenne viele Kinder, die am Kindertag Geschenke bekommen, beispielsweise ein iPod, oder eine Wii,

Kleinigkeiten oder etwas Größeres ...

die eher zum Geburtstag oder zu Weihnachten verschenkt werden sollten, aber nicht zum Kindertag. Das ist irgendwie total übertrieben. Weil der Kindertag ja eigentlich eine ganz andere Bedeutung hat, als nur Geschenke zu bekommen und dann auch noch solche großen. Der Kindertag wird in vielen Staaten auf der ganzen Welt gefeiert. Allerdings an verschiedenen Tagen im Jahr. Viele Länder haben aber den 1. Juni von den Vereinigten Staaten und China übernommen. Ich finde den Kindertag hätte man nicht unbedingt einführen müssen, weil die Politik nur an diesem einen Tag besonders über die Situation der Kinder in der Welt spricht. Meistens kommt dabei aber auch nichts heraus, was den betroffenen Kindern helfen würde. Den meisten Kindern ist es ja auch egal warum es den Kindertag gibt, meistens freuen sie sich darauf Ge-

schenke zu bekommen. Ich persönlich sehe das auch nicht anders, es ist zwar ganz gut sich auch mal darüber Gedanken zu machen, warum dieser Tag gefeiert wird, aber eigentlich stehen auch bei mir die Geschenke im Vordergrund, egal ob es nun Kleinigkeiten sind oder aber etwas Größeres ...

Sinead Sachse, 12 Jahre



Cartoon: Max Fröschl, Zottel und der kleine Trottel

Veranstaltungen in Wilhelmsruh und Rosenthal

**Bibliothek Wilhelmsruh,
Hertzstr.:**

Samstag, 11.7./14 Uhr

Sommerfest des Vereins „Leben in Wilhelmsruh e.V.“ und der Bibliothek mit vielen Aktivitäten für Kinder und Erwachsene, Bücherbasar und Musik

20 Uhr Musikkabarett mit Gerald Wolf (siehe Programm und Foto)

**Mehrgenerationenhaus Pankow,
Schillerstr. 49, Tel. 47 03 69 12**

Samstag, 27.6./10 bis 21 Uhr

Sommerfest der Pankower Fröchtchen zu ihrem 15. Geburtstag unter dem Motto „Luftschlösser & Schmetterlinge im Bauch“ mit Ausstellung und Preisverleihung des zweiten Wettbewerbes „Verliebt in

Wilhelmsruh“ (Festumzug, Aktivitäten für Kinder und Erwachsene, Grillwurst, Kaffee, Kuchen und Eis, Buchstand der Bibliothek, durchgängiges Bühnenprogramm der Hortkinder mit Poi Dance, Akrobatik und Stelzenlauf, auf dem Gelände werden präsent sein die Verkehrsschule, die freiwillige Feuerwehr Wilhelmsruh und die Polizei sowie Eltern, Erzieher und Lehrer beider Grundschulen, ab 19 Uhr Livemusik und Tanz.

Jugend- und Freizeiteinrichtung Landhaus Rosenthal, Hauptstr. 94 Pädagogisch betreutes Projekt für Schüler der Rudolf-Dörrier-Grundschule und Projekt „Ring der Kulturen“ in Zusammenarbeit mit dem

Schmied Gösta Gablick – nähere Infos auf der Homepage

Dorfkirche Rosenthal:

Rosenthaler Sommermusik

Sonntag, 28.6./17 Uhr

1. Rosenthaler Sommermusik Musik für Orgel (Anke Diestelhorst) und Trompete (Johannes Huprich)

Sonntag, 19.7./16 Uhr

2. Rosenthaler Sommermusik Orgelkonzert, mit Rudite Livman-Lindenbeck

Sonntag, 16. 8./17 Uhr

3. Rosenthaler Sommermusik Musik für Tenor (Manuel Stark) und Orgel (Anke Diestelhorst).

Der Eintritt für die Sommermusiken ist frei, um Kollekte wird gebeten.

Mutige Köpfe

Die PI Informatik GmbH – ein modernes Unternehmen in alten Gemäuern

Einer der Hauptsponsoren unseres Vereins „Leben in Wilhelmsruh e.V.“ ist die PI Informatik GmbH. Alles, was mit PC und Telefon und deren Wartung zu tun hat, erhalten wir von PI – dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Wer ist PI? Der VEB Bergmann Borsig besaß seinerzeit eine EDV-Abteilung – zum Verständnis für Zugezogene: EDV = Elektronische Datenverarbeitung, heute würde man IT-Abteilung sagen. Nachdem der Industriestandort „PankowPark“ nach zähem Kampf gerettet war, übernahm ABB die erfahrensten Mitarbeiter in ihre IT-Abteilung. 1996 wollte ABB den IT-Bereich auslagern, doch zwei führende Köpfe waren mutig und gründeten das Unternehmen PI – Mario Olschowski und Martin Fiedler mit 9 engagierten Mitarbeitern (u.a. Andreas Lemcke, Frank Trieb, Andreas Bock, Dr. Stefan Dittrich, Dr. Karl-Heinz Schubert, Jörg Brehmer). Unterstützt und gefördert wurde die Gründung vom damaligen ABB Geschäftsführer Gerhard Heckelmann und dem ABB IT-Manager Burghard Olschowski. Anfangs in der Kurzen Straße ansässig, zogen sie im Jahr 2001 in die jetzige obere Etage im Pankow-Park in das Gebäude C4 um. Diese Etage wurde selbst projektiert und ausgebaut. Heute beschäftigen Mario Olschowski und Martin Fiedler 33 hochqualifizierte Arbeitskräfte und an weitere Expansion ist gedacht. PI Informatik bietet Beratung über Entwicklungs-, Anpassungs- und Implementierungsleistungen bis zum Betrieb der Lösungen im eigenen Rechenzentrum oder der Unterstützung des Betriebes im Unternehmen. Einige der Lieferanten kommen ebenfalls vom Pankow-



Foto: Marion Kurnert

Park, so werden Arbeitsplätze auf dem historischen Gelände gesichert. PI ist nicht nur regional, sondern national und sogar international tätig – zu den Kunden gehören ABB, Alstom Power, KST, das Bundesministerium des Innern, die Unfallkasse des Bundes, Travel Charme Hotel, Fraport, Nokia und Siemens.



Foto: Carla Pitt

Jacqueline Wiehle ist für Marketing & Vertrieb verantwortlich und arbeitet seit dem 1. Mai 2007 bei PI. Seit 1997 ist die sympathische Endzwanzigerin in Pankow zuhause und fühlt sich als Wilhelmsruherin, seit sie bei PI und auf dem historischen Gelände arbeitet. Es wird oft über die alten Zeiten gesprochen, wie alles anfang bei Bergmann Borsig, über die turbulenten Nachwendzeiten und das Entstehen des jetzigen Pankow-Parks. Ihr gefällt die familiäre Atmosphäre bei PI und sie schätzt die Nähe zur Bibliothek, denn so kann sie für ihre beiden

Wissen

Kinder schnell mal ein Buch, eine DVD oder CD mitnehmen, bevor sie nach einem anstrengenden Arbeitstag nach Hause fährt.

Die PI Informatik kann man mit Fug und Recht als familienfreundlichen Betrieb bezeichnen. Es arbeiten hier mehr Männer als Frauen und diese kümmern sich auch um ihre Kinder – 90 % der Mitarbeiter hier haben Kinder. Also fällt auch mal ein Mitarbeiter wegen Krankheit des Kindes oder Babypause aus. Alles kein Problem, hier herrscht ein freundschaftliches Miteinander. Überhaupt ist die Arbeitsatmosphäre sehr speziell – gekennzeichnet von intensiver, konzentrierter Arbeit und entspannenden Pausen von der Bildschirmarbeit mit Tischtennis, viel Grün und einer Kaffee-Terrasse innerhalb des Gebäudes.

Die Wurzeln des Unternehmens liegen in Pankow und deshalb engagiert sich das Unternehmen hier besonders. Vor allem möchte das Unternehmen die nachfolgende Generation fördern. Deshalb auch das Sponsoring für die Bibliothek als Teil des Vereins „Leben in Wilhelmsruh“, als Bindeglied zwischen den Kindern, Kitas und Schulen im Ort. Der Sponsorvertrag wurde gerade um ein Jahr verlängert, was für ein vertrauensvolles Verhältnis spricht – danke PI Informatik!

Carla Pitt



PI Informatik GmbH
Hertzstr. 61
13158 Berlin
Fon: 030/91774410
Fax: 030/91774449
info@pi-informatik.de
www.pi-informatik.de

Heidekrautbahn – wohin fährst Du?

Wenn Sonntagnachmittag ein bekanntes Tuten durch Wilhelmsruh tönt, dann weiß jeder Anwohner, das ist die Heidekrautbahn und sofort stellt es sich ein, das Gefühl aus Kindertagen von Abenteuer, Dampflok, Nostalgie und Fernweh. Am 21. Mai 1901 – ziemlich genau vor 108 Jahren – wurde der Personenverkehr zwischen dem Bahnhof Berlin-Wilhelmsruh und Liebenwalde bzw. Groß Schönebeck eröffnet – herzlichen Glückwunsch! Seit Dezember 2005 betreibt die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) Teile dieser Strecke wieder in Eigenregie mit halbstündlichen Zugverbindungen von Berlin-Karow nach Groß Schönebeck und von Basdorf nach Schmachtenhagen.

Die Vision der NEB ist es, den durch den Mauerbau (Teilstück Wilhelmsruh – Blankenfelde) unterbrochenen Personenverkehr auf der Strecke Gesundbrunnen – Wilhelmsruh – Basdorf wieder aufzunehmen. Damit würde auch das Märkische Viertel einen weiteren Schienenanschluss in die Innenstadt erhalten und der Bahnhof Gesundbrunnen wäre in ca. 5 Minuten erreichbar. Die Verwirklichung dieses Wunsches ist abhängig vom Willen der Länder Berlin und Brandenburg, d. h. einer Bestellung und damit teilweisen Finanzierung des Personennahverkehrs ab Bahnhof Gesundbrunnen. Zu diesem Thema führte Vereinsmitglied Heike Lemcke mit dem Vorstandsvorsitzenden der NEB - Dipl.-Volkswirt Detlef Bröcker - am 8. Mai 2009 folgendes Interview:

H.L. – Herr Bröcker, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für ein Interview für unsere Vereinspublikation „Der Wilhelmsruher“ genommen haben. Zurzeit prüfen die Länder Berlin und Brandenburg ob es sinnvoll ist, den von Ihnen angestrebten Streckenbetrieb wieder aufzunehmen. Wie ist der Stand der Dinge



Foto: Sven Olivie

und wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?

D.B. – Erste Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse durch ein Planungsbüro sind präsentiert worden, jetzt laufen vertiefende Untersuchungen, Ergebnisse werden im Herbst vorliegen. Erst danach werden die Länder Berlin und Brandenburg auf Basis der Ergebnisse eine Entscheidung treffen. Planungsumfang und Bauzeit lassen auf eine Fertigstellung in frühestens 2 Jahren schließen.

H.L. – Angenommen, die Entscheidung fällt zugunsten der Heidekrautbahn aus – welche Auswirkungen wird das für die Wilhelmsruher und die auf dem ehemaligen Industriebetriebsgelände ansässigen Firmen haben? Das betrifft ja auch den Eingang an der Hertzstraße, der ja der historische Eingang des Industriegeländes ist. Wie sieht die Planung hierfür aus?

D.B. – Für den Güterverkehr von ABB über LKW wäre das kein Problem. Für alle anderen Firmen wäre die Zufahrt an der Hertzstraße nicht mehr möglich, doch es gibt ja eine Haupteinfahrt über die Lessingstraße und eine weitere Möglichkeit wurde nach Westen hin geschaffen, da gäbe es sicher keine Probleme. Im Moment sehen das alle Beteiligten relaxt – ob das so bleibt, wird man sehen. Von der Sicherheit und den Kosten her ist klar, je weniger Übergänge, desto besser. Für den Betrieb

Modellbahn?

der Bibliothek wird sich dann sicher eine für alle Beteiligten attraktive Lösung finden.

H.L. – Ein anderes wichtiges Thema ist das „Markttreiben“ an der Kopenhagener Straße, das vielen Wilhelmsruhern ein Dorn im Auge ist. Wie ist hier der aktuelle Stand?

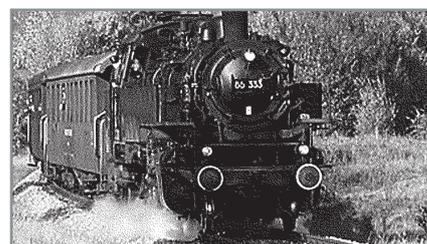
D.B. – Die NEB hat den angesprochenen Mietvertrag übernommen und seit 2 Jahren gibt es keine Beschwerden an die NEB zu diesem Thema. Unsere Wahrnehmung ist, dass sich die Situation scheinbar gebessert hat oder uns erreichen die Beschwerden nicht.

H.L. – Welche Mitspracherechte haben denn die Einwohner von Wilhelmsruh bei der Planung? Welche Meinungsäußerungen gibt es?

D.B. – Es existieren natürlich Pro und Contra – das ist klar. Brandenburger und Berliner Interessen decken sich nicht immer und das ist auch verständlich. Der Bahnübergang ist ein Diskussionsthema, außerdem läuft ein Planfeststellungsverfahren für den Aufbau des alten Bahnhofs Wilhelmsruh – der Bahnhof würde dann an eine andere Stelle verlegt. Da wird es auf jeden Fall Diskussionen geben. Jeder ist aufgerufen, sich daran zu beteiligen. H.L. – Wir als Wilhelmsruher Medium werden auf jeden Fall dabei sein. Wir bedanken uns für das interessante und offene Gespräch und möchten Sie ganz herzlich in unsere Bibliothek einladen, wenn Sie in der Nähe sind.

D.B. – Ich bedanke mich auch und freue mich auf einen Besuch bei Ihnen.

Carla Pitt



Wild- und Wollschweine

Bin dann mal weg

Vom 23.03. bis 27.03.2009 fuhren 19 Vorschulkinder des Kindergartens Fontanestraße und Goethestraße mit drei Erzieherinnen nach Schlufli. Der Ort liegt mitten in der Schorfheide, direkt am Wald. Dort wohnten wir in Schlufli's Waldvilla. Schlufli ist ein kleiner lieber Geist, der gerne nascht. Er schläft am Tag und wenn die Kinder am Abend Bonbons vor ihre Tür legen, kommt er nachts geschlichen und holt sie sich.

Wir haben viel erlebt und hatten großen Spaß. Das Essen wurde mit Liebe bereitet, Moritz schmeckten am besten die Nudeln mit Tomatensoße, Hanna erinnerte sich an Wurst und Eier, Kenny an Brötchen und Nutella. Teresa, Romana und Moritz gefiel es super, im Doppelstockbett zu schlafen, Hanna hatte Freude am Bemalen von Seidentüchern und Kerzen und am Schleifen eines Glückssteins.

Allen, die nicht mitkommen konnten und den Eltern schickten wir einen lieben Gruß.

Es gab auch einen tollen Spielplatz



Foto: Birgit Schumann



Foto: Birgit Schumann

dort, Moritz hatte besonderen Spaß, auf die Holzhütten zu klettern und Johanna machte zum ersten Mal in ihrem Leben eine Rolle am Klettergerüst. Shima erinnerte sich an unsere Schatzsuche und an die Nachtwanderung, vor allem weil ihre Erzieherin (ich) vor den Wildschweinen Angst hatte. Ja, sehr lustig! Nach meinem Empfinden wimmelte es nur so von Wildschweinen in diesem Wald. Aber Roxana sagte, dass sie mich beschützen wird. Da ging es mir schon viel besser. Am nächsten Tag fand Timo doch tatsächlich eine Hand voll Wildschweinborsten und schenkte sie mir. Ist das nicht nett?

Auch ein Ausflug in den Haustierpark stand auf dem Programm. Dort gab es viele Tiere zu sehen. Romana sah Pferde, Teresa Esel, Moritz Kari, Hanna und Shima sahen Wildschweine und Wollschweine.

Am Dienstagabend war Disco. Alle machten sich schick. Philipp band sogar einen Schlips um. Johanna war die Tanzbodenkönigin und Teresa war ganz begeistert von den Liedern. Kenny versuchte die Lichtpunkte auf dem Boden einzufangen. Die Geistergeschichte war auch nicht gruselig, und das Ende schon gar nicht, meinte Kenny.

Kenny: „In der Geschichte wohnt 'ne Maus und die Geschichte ist aus.“

Noch viel mehr könnten wir berichten. Es war eine rundherum gelungene Woche. Moritz hat es so gut gefallen, dass er im Sommer dorthin ins Ferienlager fahren möchte. Auch Eduard und Shima wollen mit.

Wer mehr über Schlufli's Waldvilla erfahren möchte: www.ideenhaus-rueckenwind.de

*Birgit Schumann
Kindergarten Goethestraße*

Wir sind dann mal da

Intern

26.3.09 – in der Bibliothek hat sich ein neuer/erweiterter Vorstand zur Wahl gestellt. Neben Kontinuität wurden auch neue Mitglieder berufen.

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender | Patrick Meinhardt |
| 2. Vorsitzender | Arndt Meier |
| 2. Vorsitzende | Mandy Andersson |
| Schatzmeister | Henrik Köhler |
| Schriftführerin | Carla Pitt |



Foto: Sven Olivie

Pflanzen, Kleintiere und Insekten

Hervorhebenswert ist das pädagogisch betreute Projekt für Schüler der Rudolf Dörrier Grundschule im Landhaus Rosenthal.

Der Garten an der nördlichen Grenze des Landhaus-Grundstückes und angrenzenden Wiese - Hortkinder der Rudolf Dörrier Grundschule werkeln hier und erhalten so dieses Stück Natur. Unser Wunsch ist es, den Garten auf Dauer am Leben zu erhalten und die Zusammenarbeit mit der Schule über 2009 hinaus weiter zu führen.

Einzelne Gruppen werden Patenschaften für bestimmte Projekte übernehmen. Je nach Altersstufe soll

jedes Kind seine Herausforderung und Aufgabe finden. Die Arbeiten im und am Garten begannen im Frühjahr und gehen bis zum Winter 2009. In den Wintermonaten werden die Anlagen gepflegt und für die Pflanzperiode vorbereitet.

Bei schlechtem Wetter können die Kinder Vogel- bzw. Fütterhäuschen in unserer gut ausgestatteten Holzwerkstatt fertigen. Das bestehende Angebot „Kaninchenpflege“ soll in das Naturprojekt eingebunden werden, da viele Kinder tierlieb sind und sich gern mit den Kaninchen beschäftigen. Im Garten ist geplant, dass Futterpflanzen für die Kanin-

Kinderschaffen

chen angebaut werden. Das geplante Projekt wird den Kindern eine Vielfalt an Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten eröffnen.

Die Entstehung des Naturgartens und die gewonnenen Informationen über Kräuter, Pflanzenaufzucht und Verwendung, sowie über Kleintiere und Insekten werden von den Kindern dokumentiert. Es ist vorgesehen eine Ausstellung über das Projekt entstehen zu lassen, die später im Landhaus und in der Grundschule vorgestellt werden soll.

Wer mehr wissen will:

www.landhaus-rosenthal.de.

Carla Pitt

Riesiges D-(R)ing

„Ein „Ring der Kulturen“ entsteht im Landhaus Rosenthal

In Zusammenarbeit der JFE Landhaus mit dem Kunstschmied und Bildhauer Gösta Gablick soll ein eiserner Ring gefertigt werden, auf dem Kinder verschiedener Nationalitäten Segmente selbst gestalten und fertigen. Die künstlerische Darstellung nationaler Besonderheiten junger Menschen ist Ziel des Projektes. Dieser Ring wird zum Abschluss in der Galerie der Rosenthaler Werkstätten der

Öffentlichkeit präsentiert und danach an einem bereits vorgesehenen Platz im Landhaus montiert werden. Kinder zwischen 9 und 12 Jahren aus Rosenthal und Umgebung können im Juni 2009 daran teilnehmen. Im Vorfeld zeichnen Kinder Entwürfe zu den Besonderheiten ihrer Nationalität. Am 2.6. wird das Projekt in der Rosenthaler Schmiede und am 11.6. die Entwürfe im Landhaus vorgestellt, am 13. und 14.6. wird der Ring fertig gestellt unter Leitung von Gösta Gablick und 2 weiteren

Ausstellung

Betreuern. Die Vorbereitung der Ausstellung beginnt am 19.6. und am 20.6. wird in der Galerie der Rosenthaler Werkstätten der Ring präsentiert und eine große Fotodokumentation übergeben. Es nehmen alle mitwirkenden Kinder und deren Eltern teil sowie Presse, Betreuer und Gäste, geboten werden musikalische Begleitung aus dem Landhaus und eine Saftbar. Am Sonntag, 21.6. wird der Ring ins Landhaus transportiert und die Endmontage vorgenommen.

Carla Pitt

„Wildwasser“ auf dem Schulhof

Der Schulhof wird zum Bauhof Und so soll es werden:

Seit Montag dem 4. Mai wird auf dem Schulhof der 43. Grundschule in der Lessingstraße gebaut.

In den nächsten Wochen soll sich die staubige Grundfläche in ein anregende Spiel- und Bewegungslandschaft für die Kinder verwandeln.

Neben einer Sandspielfläche mit Schaukel, einem Rasenhügel mit

Rutsche und Lagerfeuerstelle, wird ein Bachlauf quer über den Schulhof plätschern. Auf dem Schulhof sind auch einige Stämme der jetzt abgeholzten Kastanienallee wieder zu finden. Erwartungsvoll schauen die Kinder täglich den Bauarbeiten zu. Auch die Schüler und Schülerinnen hatten im Vorfeld der Planungen ihre Ideen mit eingebracht.

Angestoßen durch Eltern des Fördervereins und umgesetzt durch

Kinderfreuden

eine engagierte Schulleitung wird dieses Bauvorhaben mit Hilfe von Geldern aus dem Investitionsprogramm „Zukunft, Bildung und Betreuung“ der Bundesregierung gefördert. Vielleicht noch vor den Sommerferien sollen die Kinder ihren neuen Schulhof in Besitz nehmen können.

Wir freuen uns mit den Kindern.

*Grit Hannemann und
Ilka Verch-Lang*

„Gerempel im Tempel“

Im Tempelvorhof in Jerusalem ist, gerade vorm Passahfest, viel Trubel und Geschrei. Ein richtiger Markt mit Händlern, die alles anbieten, was man braucht für's Passahfest: Opferlämmer, frisches Brot, Tauben, bittere Kräuter und süßer Brei sind dort im Angebot. Plötzlich kommt zum Marktlärm noch ein anderer Lärm hinzu. Tische werden umgeschmissen, Töpfe und Schalen, alles fällt zu Boden; ein richtiger Tumult ist das. Was ist da los in Jerusalem? Wer wissen möchte, wer da so Un-

ruhe stiftet und Tische einfach umschmeißt muss nach Rosenthal in die Kirche kommen. Am 7. Juni um 11 Uhr zeigen der Kinderchor und Kinder der Gemeinde das Singspiel „Gerempel im Tempel“ (Musik: Klaus Müller, Text: Ilona Schmitz-Jeromin).

Auch mitmachen ist möglich!

Freitag, 5. Juni, 16 Uhr - 19 Uhr und Samstag, 6. Juni, 10 Uhr - 15 Uhr ist Kinderaktionstag im Rosenthaler Gemeindehaus.

Kultur

Da geht es um die Geschichte im Tempel. Gemeinsam wollen wir hören, was da damals passiert ist, basteln, Lieder singen, Zeit mit anderen Kindern verbringen.

Der Kinderchor der Gemeinden Rosenthal und Wilhelmsruh findet immer dienstags von 16 Uhr - 16.45 Uhr statt.

Alle Kinder von 5-9 Jahren können mitsingen!

Kontakt: Anke Diestelhorst, Kantorin 030-69599367 oder Gemeindebüro 030-9123600.

„Da ist doch was im Bush“

Lassen Sie sich betören: Dieses musikalische Potpourri geigt der Politik die Flötentöne. „Da ist doch was im Bush!“ haucht bekannten und beliebten Schlagern, Rocksongs und Volksliedern mit eigenen Texten neues Leben ein. Der Bogen reicht dabei von „janz jemütlich!“ bis „janz hartzlich!“ Laben Sie sich an schwarz-roten Götterspeisen, wie Ulla Schmidts Kraut und Rüben! Lassen Sie sich die „Crème de la Crème Ackermann“ als Dessert auf der Zunge zergehen! Und wie wär's mit „Kalte Platte Dschungelcamp“? Hören Sie Wolfgang Schäuble's Liebeserklärung an Lili Marleen! Ergeben Sie sich in den faszinierenden Rhythmus des Sachzwangs! Doch Obacht: Halten Sie ja Ihre Renten-



Foto: Christian Ditsch

krümel zusammen - „Schläfer“ werden sofort entsorgt! Genießen Sie Ihr happy end: Angie kommt und der Castor, der rollt! Die Show muss laufen und so sucht Udo Lindenberg Deutschlands Supersänger. Tippen Sie Ihren Favoriten: Angie,

Pst, lausch mal

Ulla, Eddy, Jerdchen, Joschkachen, Otto den Größten, Bimbis-Helmut, „Erischsch“ oder...?

P.S.: Unser Schnäppchen: Noch nie war Doping so preiswert wie heute! Fazit: „Wenn Wolf mit seiner Gitarre auf der Bühne herumspringt und mit voller, kräftiger Stimme schlicht, aber um so gehaltvoller, den politischen Alltag besingt (...) dann wird noch dem Letzten unter Lachtränen klar, in was für einer verdrehten Welt wir heutzutage leben.“ (Märkische Allgemeine)

Musikalische Mitwirkung: Beach Boys, Comedian Harmonists, Cornelia Froboess, Herbert Grönemeyer, Hilde Knep, Janis Joplin u.v.a.m.

Regie: Sandra Carbonell

Bürodienste
in
Pankow

B
I
PGmbH

Lessingstraße 79

(Haus 85)

13158 Berlin

Tel.: 030 / 91772520

Fax.: 030 / 91772517

Internet:

www.buerodienste-in-pankow.de

Ihr Kopiergeschäft & Dokumentencenter in Wilhelmsruh & Rosenthal

Wir bieten Ihnen:

- ... S/W Kopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Farbkopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Laminierarbeiten bis A0 & länger
- ... Bindearbeiten Plastik-, Drahtverbindungen
- ... Bilder von Digitalkameras, CD und DVD bis DIN A0 & länger
- ... Farb- und S/W Scan bis A0 & länger inklusive Archivierung
- ... Faxdienst



Pflegehilfe
Wir vermitteln Pflege,
wir organisieren Hilfe.

Pflegehilfe SenioConsult GmbH

Ambulante Pflege, Tagespflege,
Urlaubspflege, Seniorenresidenz

Telefonberatung
kostenlos – 0800 – 770 8 700
Mail: beratung@pflegehilfe.de
Web: www.pflegehilfe.de

Seit 1.6.09 mit Servicebüro in Berlin



Café – BAR – Lounge

Ausstellungen, Lesungen, Treffpunkt

Feiern im geschäftlichen u. privaten Rahmen richten wir gern für Sie aus. Tel.030/91 74 58 78	Montag - Freitag Samstag Sonntag	9.00 - 22.00 Uhr nach Vereinbarung 10.00 - 20.00 Uhr
---	--	--

Edelweißstr. 1 · 13158 Berlin-Wilhelmsruh www.coffee-art.de

Blumenparadies

Blumen & Präsente

*Holen Sie sich aus
ihrem Blumen-
Fachgeschäft den
Frühling nach Hause!*



Inh.: Nicoela Franke
Hauptstraße 26 • 13158 Berlin
www.Blumenparadies-Berlin.de
Blumen.paradies@t-online.de
Tel. (030) 917 43 002

STILVOLL

Schenken & Wohnen
Kunden sagen: der schöne Laden

Öffnungszeiten:
Die. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr

Stilvoll Schenken & Wohnen
Hauptstr. 16 · 13158 Berlin
Telefon 030-91 74 54 02
Fax 030-91 74 54 03



Pfötchen & Co
... das Paradies für Ihr Tier
- Mit Lieferservice -

Inh. Daniela Dähne
Hauptstr.22
13158 Berlin - Wilhelmsruh
- gegenüber von Kaiser's -

service@zoofachhandel-berlin.de
www.zoofachhandel-berlin.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.30 - 13.30 Uhr

Tel.: 030 498 51 326
Fax: 030 498 51 328



ramona semt

kreative Floristik Geschenke Fleurop Lieferservice




Hauptstraße 21 13158 Berlin Tel. 030/9163870



Mediendesign

Print-/Webdesign Fotografie
Kaffee Werbung
Tel 0176-24 80 33 51
Netz www.olivie.de

Herausgeber

Leben in Wilhelmsruh e.V.
Hertzstraße 61,
13158 Berlin

Vorstands-Vorsitzender
Tel.
Fax
Redaktion
Lokales/Neuigkeiten
Design
Druck

Patrick Meinhardt
030-91 77 23 70/71
030-91 77 23 79
Carla Pitt,
Carla Pitt
Sven Olivie
Bürodienste in Pankow

E-Mail
Internet

info@leben-in-wilhelmsruh.de
www.leben-in-wilhelmsruh.de